

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontik als Invariantentheorie II

1. Es wird selbst in der Semiotik häufig vergessen, daß diese, wenigstens was die Peirce-Bense-Semiotik betrifft, auf Invarianten definiert ist: "Die Einführung des Zeichens als ein allgemeines Invariantenschema greift sehr viel weiter über die Basistheorie hinaus. Voraussetzung ist die Überlegung, daß ein Objekt, das in eine Semiose eingeführt und bezeichnet oder bedeutet wird, durch einen solchen präsentierenden, repräsentierenden und interpretierenden Prozeß nicht verändert wird; d.h. ein Zeichen fixiert Unveränderlichkeiten, Invarianzen dessen, worauf es sich bezieht" (Bense 1975, S. 40).

Demgegenüber sind die Mathematik und die Physik, obwohl die erstere eine Theorie der Invarianten kennt, nicht auf Invarianten gegründet und daher wissenschaftstheoretisch weitgehend redundant. Bemerkenswerterweise findet sich die entsprechende Kritik bereits in den Schriften Denis Diderots. Wir zitieren im folgenden einen Passus aus einer von Max Bense besorgten Edition: "Ebenso ist es, wenn man alle Eigenschaften einer Kurve betrachtet und findet, daß es immer nur dieselbe Eigenschaft ist, nur von verschiedenen Seiten her gesehen. In der Natur wird man, wenn erst die experimentelle Physik weitergekommen ist, erkennen, daß alle Phänomene wie Schwere, Eliastizität, Anziehungskraft, Magnetismus oder Elektrizität nur verschiedene Ansichten ein und desselben Zustandes sind" (Diderot 1948, S. 42)

2. In Toth (2016a) hatten wir den Aufbau der Ontik anhand von ontischen Invarianten (vgl. Toth 2012, 2013, 2016b) aufgezeigt. Im folgenden zeigen wir die Invarianz der ontischen Relationen (vgl. Toth 2016c).

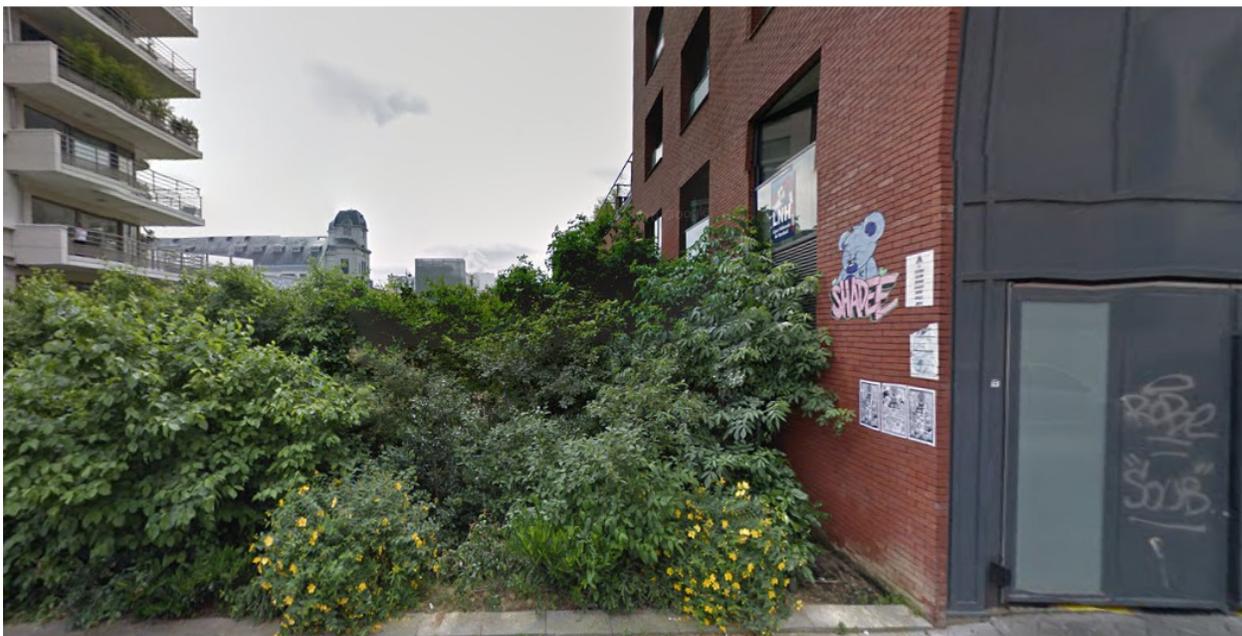
2.1. Invarianten der Systemrelation

2.1.1. Invarianz von S



Rue Riquet, Paris

2.1.2. Invarianz von U



Rue René Goscinny, Paris

2.1.3. Invarianz von E



Rue de l'Université, Paris

2.2. Invarianten der raumsemiotischen Relation

2.2.1. Invarianz von Sys



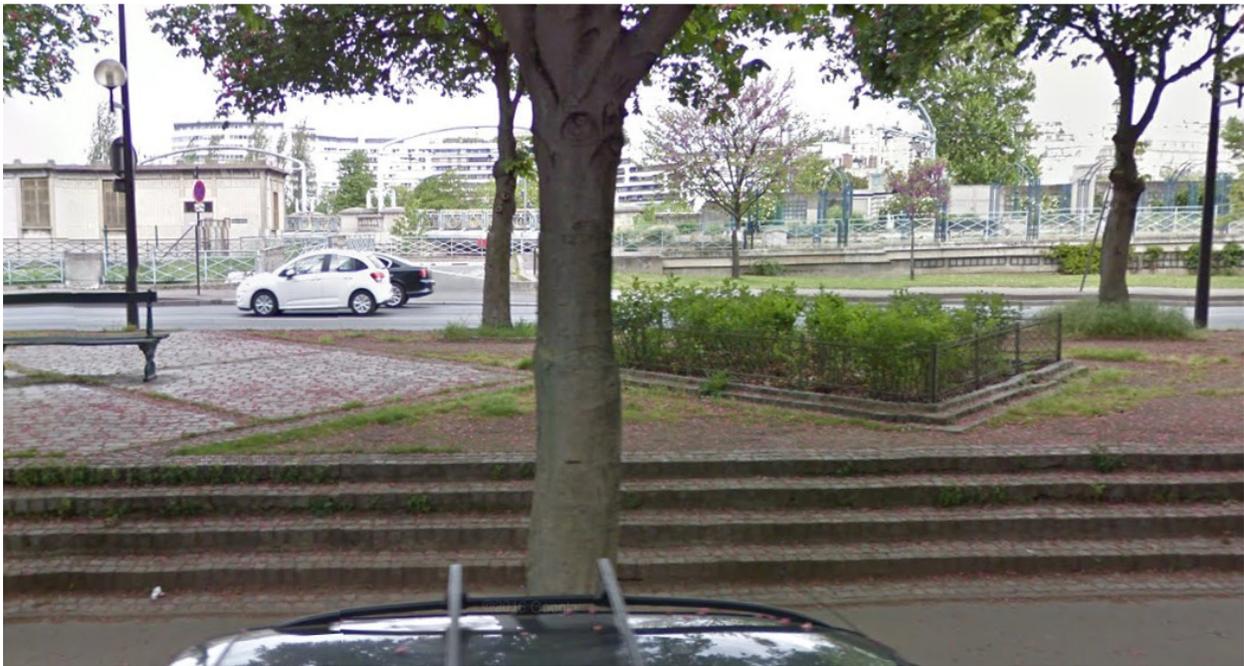
Rue Vieille du Temple, Paris

2.2.2. Invarianz von Abb



Rue Ligner, Paris

2.2.3. Invarianz von Rep



Quai de Grenelle, Paris

2.3. Invarianten der Randrelation

2.3.1. Invarianz von Ad



Rue Orfila, Paris

2.3.2. Invarianz von Adj



Rest. Le 6 bis, Paris

2.3.3. Invarianz von Ex



Rest. Le Père Lachaise, Paris

2.4. Invarianten der Zentralitätsrelation

2.4.1. Invarianz von X(links)



Rue Pergolese, Paris

2.4.2. Invarianz von y (zentral)



Rue de Vienne, Paris

2.4.3. Invarianz von z (rechts)



Rue Cassini, Paris

2.5. Invarianten der Lagerrelation

2.5.1. Invarianz von Ex



Quai de Valmy, Paris

2.5.2. Invarianz von Ad



Rue Daguerre, Paris

2.5.3. Invarianz von In



Rue du Colisée, Paris

2.6. Invarianten der Ortsfunktionalitätsrelation

2.6.1. Invarianz von Adj



Rue d'Aix, Paris

2.6.2. Invarianz von Subj



Rue Arthur Groussier, Paris

2.6.3. Invarianz von Transj



Rue Saint-Charles, Paris

2.7. Invarianten der Ordinationsrelation

2.7.1. Invarianz von Sub



Rue Antoine Roucher, Paris

2.7.2. Invarianz von Koo



Rue de l'Amiral Hamelin, Paris

2.7.3. Invarianz von Sup



Rue Thomas Mann, Paris

2.8. Invarianten der Junktionsrelation

2.8.1. Invarianz von Adjn



Quai Louis Blériot, Paris

2.8.2. Invarianz von Subjn



Rue de Villafranca, Paris

2.8.3. Invarianz von Transjn



Rue Rampal, Paris

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Diderot, Denis, Gedanken über Philosophie und Natur. Hrsg. von Max Bense und Ilse Lange. Weimar 1948

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontik als Invariantentheorie (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

22.2.2017